

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 42/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 24.01.2019,

in der Aula der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valckenburghstraße 1-3, 28201 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Anwesend:

Gunnar Christiansen

Jürgen Hauschild

Ulrike Heuer (ab 19:25 Uhr)

Irmtraud Konrad

Anke Maurer (19:30 - 21:15 Uhr)

Wolfgang Meyer

Ingo Mose

Janne Müller

Jens Oppermann

Johannes Osterkamp

Cornelia Rohbeck

Wolfgang Schnecking

Fehlend: Torsten Dähn (e), Michal Fuchs, Stefanie Möller (e), Rainer Müller (e)

Referent_innen/Gäste: Samuel Baha (zu Top 3); Dietmar Hatesuer (Jokes e.V., zu Top 4); Frau Brünjes (AfSD, zu Top 5); Mitglieder der Ölhafen-Initiative (zu Top 6);
Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird eine Erweiterung um den Punkt „Globalmittel – Initiativantrag“ sowie ein Tausch der Punkte 4 und 5 vorgeschlagen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen genehmigt. (einstimmig)

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- **Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche**

Ein Bürger erkundigt sich zu den geplanten Baumschutzmaßnahmen in der Delmestraße nahe der Mainstraße. Dazu sagt der Beiratssprecher zu, kurzfristig einen Ortstermin zu organisieren.

Ein anderer Bürger kritisiert die Zunahme von Müllablagerungen im Stadtteil und bittet um die Wiederaufnahme der Arbeit des Müll-Arbeitskreises.

Aus dem Beirat wird dazu grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, das Ortsamt weist außerdem auf den neuen Ordnungsdienst hin, mit dem in Kürze eine Abstimmung zu den Einsatzorten erfolgen sollte.

Ein weiterer Bürger bittet um Information zu den geplanten „Mobilpunkten“ am Hohentorsplatz.

Dazu wird mitgeteilt, dass es hierzu zwar einen Ortstermin zur Ermittlung von Standortoptionen gegeben habe, dazu bisher aber kein Prüfergebnis vorliegt.

Ein Bürger berichtet von abgesackten Gehwegplatten im Bereich des Wehres an der kleinen Weser.

Dieser Hinweis wird vom Vertreter der Polizei aufgenommen und weitergeleitet werden.

- **Bericht der Beiratssprecher ./.**

- **Berichte des Amtes:**

- Vor der heutigen Sitzung konnte der Newsletter des Ortsamtes wegen technischer Probleme leider erst sehr kurzfristig versandt werden. Die Störung wurde inzwischen behoben.

- Die Senatorin für Finanzen hat einen digitalen, stadtteilbezogenen [Investitionsatlas](#) veröffentlicht.

- Die [swb-Bildungsinitiative](#) fördert wieder innovative Lernprojekte (Bewerbungen bis 15.03.19).

Das Beiratsmitglied Wolfgang Meyer erklärt, dass er am 18.01.2019 aus der Partei „Die Linke“ ausgetreten sei und nunmehr auf der Liste der Partei „Piraten“ für die Bürgerschaftswahl kandidiere. Der Wechsel beziehe sich ausdrücklich nicht auf die aktuelle Beiratsarbeit, sondern er wolle weiterhin Mitglied der Beiratsfraktion „Die Linke“ bleiben.

Jürgen Hauschild teilt mit, dass er sein AfD-Beiratsmandat zum 31.01.2019 aus innerparteilichen Gründen niederlegen wird.

TOP 3 – Nachwahl eines „Sachkundigen Bürgers“ für den Fachausschuss Soziales und Bildung

Nachdem Frau Feix ihr Mandat als „Sachkundige Bürgerin“ im Fachausschuss Soziales und Bildung im Dezember 2019 niedergelegt hat, schlägt die SPD Herrn Samuel Baha als neues Ausschussmitglied vor.

Herr Baha stellt sich vor und beantwortet Rückfragen zu seiner Person.

Beschluss:

Herr Samuel Baha wird als „Sachkundiger Bürger“ in den Fachausschuss Soziales und Bildung gewählt. (einstimmig)

TOP 4 – Vorstellung der Arbeit von „Jokes – Die Circusschule e.V.“

Der Vertreter von Jokes stellt die Arbeit der [Circusschule](#) in einer [Präsentation](#) vor.

Besonderes Augenmerk legt er auf die bevorstehende Aufstellung eines Zirkuszeltens auf dem Gelände neben der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, in welchem die Angebote des Vereins zukünftig stattfinden sollen.

Das Zelt werde im April 2019 aufgestellt, damit die letzten Schritte (z.B. Anschluss an Versorgungsleitungen, Bau-Endabnahme) bis zu den Sommerferien abgeschlossen seien und das Zelt voll genutzt werden könne.

In diesem Zusammenhang bitte er um politische Unterstützung des Beirates, da weiterhin unklar sei, wie die Angebote der Circusschule ab Sommer 2019 finanziert werden sollen.

Er verweist hierzu auf die Presseberichterstattung zum vergeblichen Versuch des Vereins, Gelder von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zu erhalten. Dort werde die Arbeit der Circusschule zwar sehr befürwortet, es seien jedoch keine finanziellen Mittel vorhanden.

Weitere Fördergelder (bspw. vom WiN-Forum) seien zum Sommer 2019 ebenfalls aufgebraucht.

Vertreter der Wilhelm-Kaisen-Schule betonen, dass die Zusammenarbeit mit Jokes e.V. sehr gut funktioniere und die Kinder das Angebot sehr gut annehmen würden. Auch eine Kooperation mit der Helene-Kaisen-Schule sei angedacht.

Die Beiratsmitglieder erfragen, ob sich das Angebot hauptsächlich an Jugendliche in Huckelriede richte, oder ob es sich über ein stadtteilübergreifendes Projekt handle.

Der Vertreter der Circusschule erläutert, dass zwar hauptsächlich Kinder aus Huckelriede an den Angeboten teilnehmen würden, jedoch gerade in letzter Zeit ein Zulauf aus anderen Stadtteilen zu verzeichnen sei.

Dies begründe sich auch darin, dass die Circusschule weitere Projekte im ganzen Stadtgebiet anbiete (z.B.: „Circus im Schulunterricht“ und „Circus im Verein“), die gute Werbung für das stationäre Angebot seien.

Die Beiratsmitglieder sind sich einig, dass die Arbeit der Circusschule unterstützt werden solle, eine Finanzierung der Arbeit jedoch nicht durch das Stadtteilbudget sichergestellt werden könne.

Der stellvertretende Beiratssprecher sieht – gerade angesichts der gestiegenen Dimension des Angebotes der Circusschule – mehrere Ressorts in der Pflicht, eine langfristige finanzielle Sicherheit zu gewährleisten.

Die übrigen Beiratsmitglieder unterstützen diesen Ansatz und den dahingehenden Beschlussvorschlag, der einvernehmlich dahingehend ergänzt wird, dass sich alle aufgeführten Ressorts ihrer Verantwortung stellen müssten.

Beschluss:

Der Beirat begrüßt, dass ab April 2019 die Aufstellung des Zirkuszeltens von Jokes – Die Circusschule e.V. in Huckelriede erfolgen wird und dass die finanziellen Mittel für den Aufbau bereitgestellt sind. Unklar ist allerdings die Finanzierung der laufenden Angebote für die offene Jugendarbeit durch Jokes. Der Träger Jokes – Die Circusschule e.V. hat einen Antrag auf eine institutionelle Förderung gestellt, den der Beirat unterstützt.

Der Beirat sieht keine Möglichkeit, die zukünftigen Angebote im Zirkuszelt mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln des Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit zu finanzieren. Das vorhandene Budget reicht nicht aus, die erforderlichen Angebote für junge Menschen in der Neustadt zu finanzieren. Insbesondere in den benachteiligten Quartieren benötigen wir mehr Geld, um Angebote im Rahmen des Konzeptes der offenen Jugendarbeit in den Stadtteilen umsetzen zu können.

Der Beirat fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die vielseitigen Angebote von Jokes im Zirkuszelt in Huckelriede im Rahmen einer institutionellen Förderung außerhalb

des Stadtteilbudgets finanziell abzusichern. Die Angebote von Jokes integrieren im Rahmen der offenen Jugendarbeit die Bereiche Kultur, Bildung, Ernährung, Bewegung und Prävention.

Der Beirat fordert daher die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, federführend gemeinsam mit den Ressorts Kultur, Bildung, Gesundheit und Inneres möglichst zeitnah eine Finanzierung des Projekts sicher zu stellen.

Darüber hinaus fordert der Beirat die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, bei der Aufstellung ihrer Haushalte für die Jahre 2020 und 2021 einen Betrag von 200.000 €/jährlich einzustellen, um das Angebot der Zirkusschule langfristig abzusichern; dieser Betrag soll gemeinsam mit den Ressorts Kultur, Bildung, Gesundheit und Inneres aufgebracht werden.

(einstimmig)

TOP 5 – Mittelverteilungsvorschlag für die offene Jugendarbeit 2019 in der Neustadt

Der stellvertretende Beiratssprecher stellt eingangs klar, dass heute keine inhaltliche Beratung über den Mittelverteilungsvorschlag erfolgen solle, sondern Grundsätzliches hierzu zu klären sei. Er schlage daher gemeinsam mit dem Beiratssprecher eine Beschlussfassung vor, die kritisiert, dass dem Beirat das Stadtteilkonzept noch nicht vorgelegt worden sei, obwohl dieses fester Bestandteil des Rahmenkonzeptes für die offene Jugendarbeit sei.

Er bezweifle nicht, dass die sozialen Akteure im Stadtteil gute Arbeit leisten, betont jedoch, dass diese ausgewertet und auf eine gemeinsame Zielsetzung hin ausgerichtet werden müssten. Ohne Auswertung sei keine Steuerung der Angebote möglich. Eine Beschlussfassung sei zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht vertretbar.

Die übrigen Beiratsmitglieder unterstützen den erarbeiteten Vorschlag und betonen, dass dieser nicht als Angriff auf das Amt für Soziale Dienste, sondern vielmehr als Unterstützung zu verstehen sei. Ihnen sei bewusst, dass die personelle Ausstattung des Sozialzentrums Süd in den vergangenen Jahren unzureichend gewesen sei. Dies habe dazu geführt, dass viele Vorgänge sehr lange und kleinschrittig bearbeitet und kaum öffentlich vorgestellt werden konnten. Personalvakanzen und –wechsel hätten zudem zu vielen Schnittstellen und entsprechenden Reibungsverlusten geführt.

Mit dem Beschluss solle eine bessere personelle Ausstattung und somit mehr Kontinuität in der Arbeit des Amtes für Soziale Dienste unterstützt werden.

Beschluss:

Auswertung und Steuerung der stadtteilbezogenen Jugendförderung in der Neustadt

Der Beirat Neustadt hat das Sozialzentrum Süd mehrfach aufgefordert, einen Bericht über die Mittelverwendung 2016 vorzulegen. Eine Auswertung der vergangenen Förderung ist erforderlich, um auf dieser Basis die Wirksamkeit der geförderten Angebote bewerten zu können. Das Stadtteilkonzept legt die Schwerpunkte des Mitteleinsatzes fest. Es ist wesentlicher Bestandteil der Steuerung der stadtteilbezogenen Jugendförderung und muss dem Beirat daher zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Beides benötigt der Beirat als Grundlage für eine Entscheidung über den Mittelverteilungsvorschlag 2019.

Aussetzung der Beschlussfassung

Der Beirat Neustadt setzt die Beschlussfassung zum Mittelverteilungsvorschlag 2019 des Sozialzentrums Süd für die stadtteilbezogene Jugendförderung aus und fordert das Sozialzentrum dringend auf, den Bericht über die Mittelverwendung 2016 zu erstellen und dem Beirat Neustadt das aktuelle Stadtteilkonzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

Kleinräumige Jugendhilfeplanung sichern

Den Jugendhilfeausschuss der Stadt Bremen bittet der Beirat, dafür Sorge zu tragen, dass die personellen Voraussetzungen im Sozialzentrum Süd gewährleistet werden, um die kleinräumige Jugendhilfeplanung in der Neustadt zu sichern.

Haushaltsantrag

Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die gesamtstädtischen Mittel für die Förderung der offenen Jugendarbeit um 7% zu erhöhen, um den angemeldeten Bedarfen entsprechen zu können.

(einstimmig)

TOP 6 – Antrag Linke/Piraten vom 15.11.18: Standort für Ölhafen-Initiative

Der Vertreter der Piraten verliest den von den Linken und ihm am heutigen Tag eingebrachten [Beschlussvorschlag](#), der gegenüber der am 15.11.2018 vorgelegten Version dahingehend ergänzt worden ist, dass die gewünschte Stellfläche „langfristig“ zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Mitglieder der Initiative erläutern auf Nachfrage, dass sie einen langfristigen Standort für ihr Kulturprojekt suchen und die genannte Fläche für geeignet halten würden. Es solle ein Wagenplatz geschaffen werden, welcher sich in einen gemeinschaftlichen Wohnraum und einen öffentlichen Bereich untergliedere. Im öffentlichen Bereich sollen Kulturprojekte wie bspw. eine Bühne für Theater-, Kino- und Konzertvorstellungen sowie eine Gemeinschaftsküche („Küche für Alle“) eingerichtet werden.

Mehrere Beiratsmitglieder begrüßen das Anliegen der Initiative, stellen jedoch die Eignung des Parkplatzes am Kuhhirten deutlich infrage.

Dazu erklärt der Pächter des angrenzenden Wohnmobilplatzes, dass es bereits zahlreiche Festsetzungen für das Gelände gebe, die seiner Meinung nach die im Antrag vorgeschlagene Nutzung ausschließe. Außerdem sei dort kein Wasser- oder Kanalanschluss vorhanden.

Im Verlauf der weiteren Diskussion modifizieren die Antragstellenden ihren Beschlussvorschlag dahingehend, dass das Wort „langfristig“ wieder gestrichen wird.

Der Antrag wird bei 2 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mit 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

TOP 7 – Globalmittel – Initiativantrag

Dem Beirat liegt der Vorschlag eines Bürgers für einen Flyer vor, der sich an Personen richtet, die auf Baumscheiben beispielsweise ihr Fahrrad abstellen und dadurch die Bäume schädigen. Die Druckkosten für diesen und ähnliche Flyer ist der Beirat bereit, aus seinen Globalmitteln als Initiativantrag zu finanzieren.

Nach kurzer Diskussion fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat bewilligt aus seinen Globalmitteln Mittel in Höhe von bis zu 200 € für den Druck von Informationsflyern zum Schutz von Baumscheiben und für die Freihaltung von Geh- und Radwegen und ähnliche Maßnahmen.

(einstimmig)

TOP 8 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.11.2018 (Nr. 41/15-19)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig bei einer Enthaltung)

TOP 9 – Verschiedenes ./.

Ingo Mose
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Mathias Reimann
Protokollführung